Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 193.

Dinstag den 24. August

1858.

3. 440. a (2) Nr. 15679.

Kundmachung.

Erledigte Zivil-Pensionärsstelle.

Zur Besetzung einer im k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien erledigte a. h. systemisirte Zivilpensionärsstelle, mit einem Jahresstipendium von drei hundert Gulden C. M., wird hiermit der Konkurs angeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, deren Genuss zwei Jahre oder vier Semester dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihre, mit den Taufscheinen, den medizinisch-chirurgischen Studienzeugnissen, dem Diplom und Moralitäts-Zeugnisse, dann mit den Belegen über allenfällige Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste, versehenen Gesuche längstens bis 15. September 1858 bei der n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörde, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei. Wien am 10. August 1858.

3. 443. a (2) Nr. 569.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Senofetsch ist eine provisorische Bezirksamts-Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche bis zum 10. September l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Senofetsch einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 18. August 1858.

3. 442. a (2) Nr. 15810, ad 11812.

Kundmachung.

An der mit der k. k. Hauptschule vereinigten Unterrealschule zu Willach ist eine Lehrstelle mit dem Gehälte jährlicher 300 fl. C. M. aus dem Normalschulфонде und einem Lokalquartierbeitrage von 25 fl. in Erledigung gekommen.

Die damit verbundenen Lehrfächer sind: die deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Arithmetik und Schönschreiben.

Bewerber um diesen Posten, für welchen übrigens im Laufe des künftigen Schuljahres eine Gehaltsaufbesserung bewilligt werden dürfte, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an diese k. k. Landesregierung stylisirten Gesuche bis 15. September d. J. im Wege ihrer unmittelbaren Behörden dem hochwürdigsten fürstbischöflichen Gurker-Konsistorium in Klagenfurt zu überreichen, und sich über Alter, Stand, Religion, körperliche Gesundheit, ferner über ihre Studien und die bestandene Lehramts-Kandidatenprüfung, so wie über ihre bisherige Dienstleistung, ihre Sittlichkeit, Sprach- und anderweitigen Kenntnisse mit legalen Dokumenten auszuweisen.

k. k. kärntnerische Landesregierung.

Klagenfurt am 13. August 1858.

3. 433. a (3) Nr. 3929.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Oberlandes-Gericht in Graz, zufolge Verordnung vom 27. Juli l. J., Nr. 6086, die Aufnahme des Herrn Dr. Johann Pottak in die Liste der Vertheidiger in Strassachen bewilliget habe.

Laibach am 10. August 1858.

3. 446. a (1)

Bau-Lizitation.

Am 31. August 1858 Vormittags um 10 Uhr wird mit Bewilligung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz ddo. 11. August 1858, Z. 13948, und in Folge Erlasses der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach ddo. 18. August 1858, Z. 6723, in der Amtskanzlei der k. k. Religionfonds-Domäne Michelstetten zur Hintangabe der Herstellung einer neuen Ziegelbedachung am Schloßgebäude, eine Mi-nuendo-Lizitation abgehalten, wobei die Zimmermanns-Arbeiten um 2161 fl. 42 kr. und die Spengler-Arbeiten um 193 fl. 4 kr. zusammen um 2354 fl. 46 kr. ausgerufen werden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dießfälligen Bedingungen und das Vorausmaß sowohl bei dem k. k. Verwaltungsamte Michelstetten, als auch bei jenem zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Lizitanten ein 10% Badium zu erlegen haben werden.

k. k. Verwaltungsamt der Religionfonds-Domäne Michelstetten zu Laibach am 22. August 1858.

3. 445. a (1) Nr. 5907.

Kundmachung.

Nachstehende, unbekannt wo befindliche Gewerbsparteien werden im Grunde der hohen Steuerdirektions-Verordnung v. 29. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, die sie treffenden Erwerbsteuer Rückstände um so gewisser binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung gegenwärtigen Ediktes, bei diesem Magistrate zu berichtigen und ihren gegenwärtigen Aufenthalt anzugeben, widrigens die auf ihre Namen lautenden Gewerbsbefugnisse von Amtswegen gelöscht und die daraus entstehenden Folgen sie sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Name des Rückständners	Gewerbe	Art. Nr.	Rückstand an der Erwerbsteuer	
			fl.	kr.
Prohaska Josef	Schneider	143	4	9
Repin Jakob	Niemer	393	2	42
Verhous Karl	Matrazenmacher	527	7	9
Kozimla Theresia	Marktstrantin	656	4	9
Schön Friedrich	Hufschmid	681	11	4
Pock Johann	Hutmacher	6	13	
Vogazhar Margareth	Debitlerin	792	4	9
Zebar Josef	Debitler	1180	4	9
Kang Edward	Tischler	1468	22	30
Kodra Josef	Bäcker	1578	19	4
Kastlich Josef	Debitler	1682	5	39
Koschier Johann	Kürschner	1743	4	9
Küriz Sixtus	Sattler	1813	11	4
Röper Alois	Schuster	1853	4	9

Stadtmagistrat Laibach am 20. August 1858.

3. 439. a (3) Nr. 1269.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß werden nachstehende zur heurigen Militärstellung auf den Assentplatz nach Neustadt nicht erschienene Militärpflichtigen, als:

Anton Fakner, von Rusdorf Hs. Nr. 4, geboren im Jahre 1833.

Franz Krall, von Straine Hs. Nr. 5, geboren im Jahre 1833, und

Martin Gorishek, von Oberfeld Hs. Nr. 23, geboren im Jahre 1831,

aufgefordert, binnen 4 Monaten sozweifellos hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

k. k. Bezirksamt Landstraß am 25. Juli 1858.

3. 1474. (3) Nr. 999.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 16. März 1858 ohne Testament verstorbenen Herrn August Ritter v. Fichtenau, Gutsbesizers in Luegg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. September l. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 6. August 1858.

3. 1513. (2) Nr. 1978.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuss vom 11. Oktober 1857, Z. 903, und der k. k. Steuer-Landes-Kommiss.-Verord. vom 15. April 1858, Z. 898, gegen Johann Lindizh von Mladatizh, wegen an Grundentlastungsgebühren schuldigen 75 fl. 49 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 381/292 vorbezeichneten Hute, im erhobenen Schätzungswerte von 599 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den 26. August, auf den 29. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuss am 6. August 1858.

3. 1485. (2) Nr. 1597.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Zegler von Polane, gegen Mathias Kettar von Gorizhiza, wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse schuldigen 65 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1594 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfelbietungstagsungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 12. Juli 1858.

3. 1453. (3) Nr. 2525.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die dritte, laut des Ediktes ddo. 9. Juli 1858, Z. 2187, auf den 13. l. M. angeordnete Tagung zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der dem Anton Planinschel von Zaversnik gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 91, Rektf. Nr. 72, vorkommenden Realität, über Einverständnis beider Theile auf den 15. Oktober l. J. früh von 9 bis 12 Uhr übertragen worden sei.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 7. August 1858.